

entschleunigt - gesund - leben

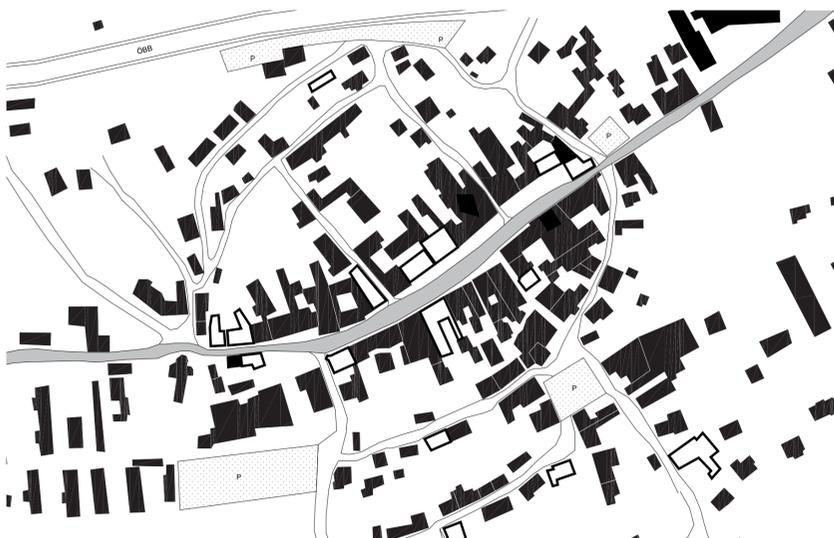
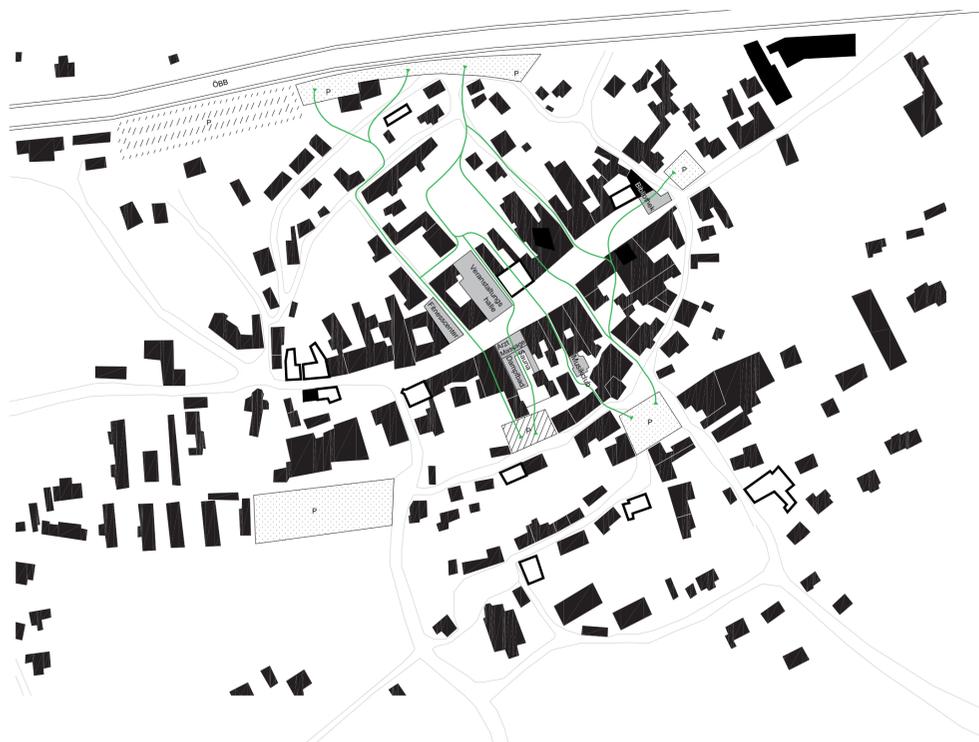
Raum:

Der Ortskern weist eine starke räumliche Qualität auf. Die in der Hauptachse des längs orientierten Ortes liegende Hauptstraße ist in der Empfindung sehr dominant und schwächt diese Qualitäten.

Langsame, fußläufige Wege mit hohem Wahrnehmungspotential, werden durch diese Dominanz in den Hintergrund gedrängt.

Das Projekt Sano sieht eine Entschleunigung des Ortes und der BewohnerInnen vor.

Durch die Aufladung des Zentrums mit Einrichtungen zur intensiveren Wahrnehmung aller Sinne, zur Stärkung der Gesundheit, wird die Lebensqualität gesteigert.



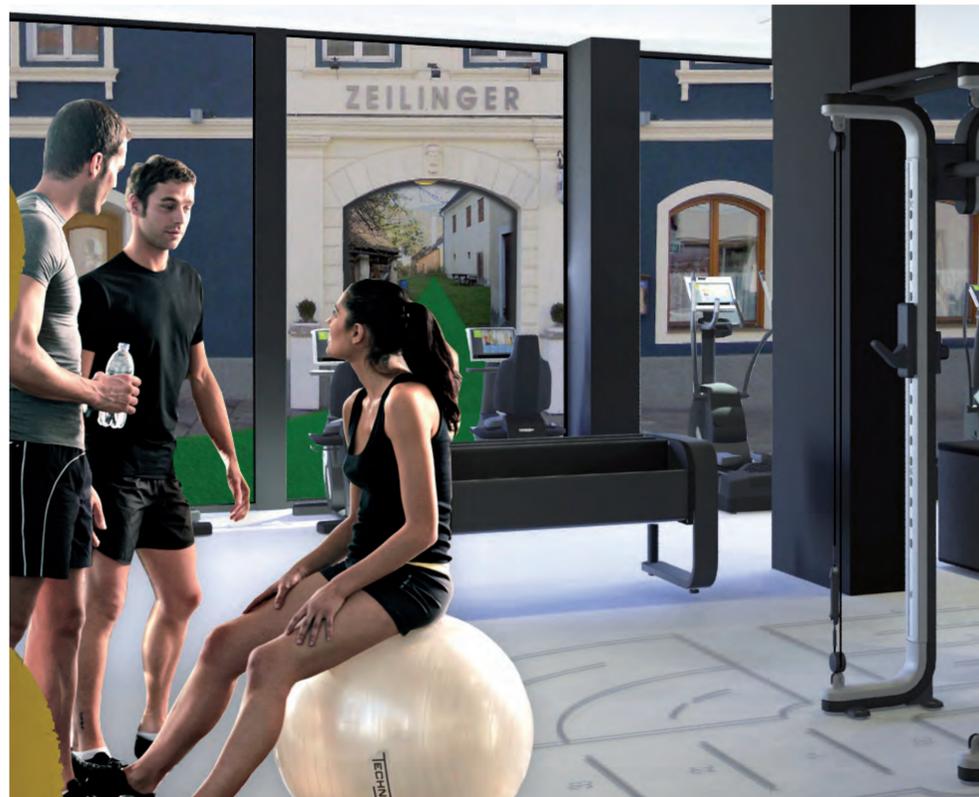
Situation:

Die Ausgangssituation zeigt den stärker frequentierten, längsorientierten Ortskern. Viele der Gebäude stehen leer. Im Umkreis liegen einige Parkplätze die freie Stellplätze aufweisen, aber fußläufig schlecht an das Zentrum angebunden sind.

Intervention:

Die Eingriffe des Projektes in den Bestand sehen die Adaptierung der Leerstandsgebäude zur Bespielung mit neuen Nutzungen vor.

Neben dem Gemeindeamt wird ein Fitnesscenter installiert, auf der anderen Seite eine Veranstaltungshalle untergebracht.



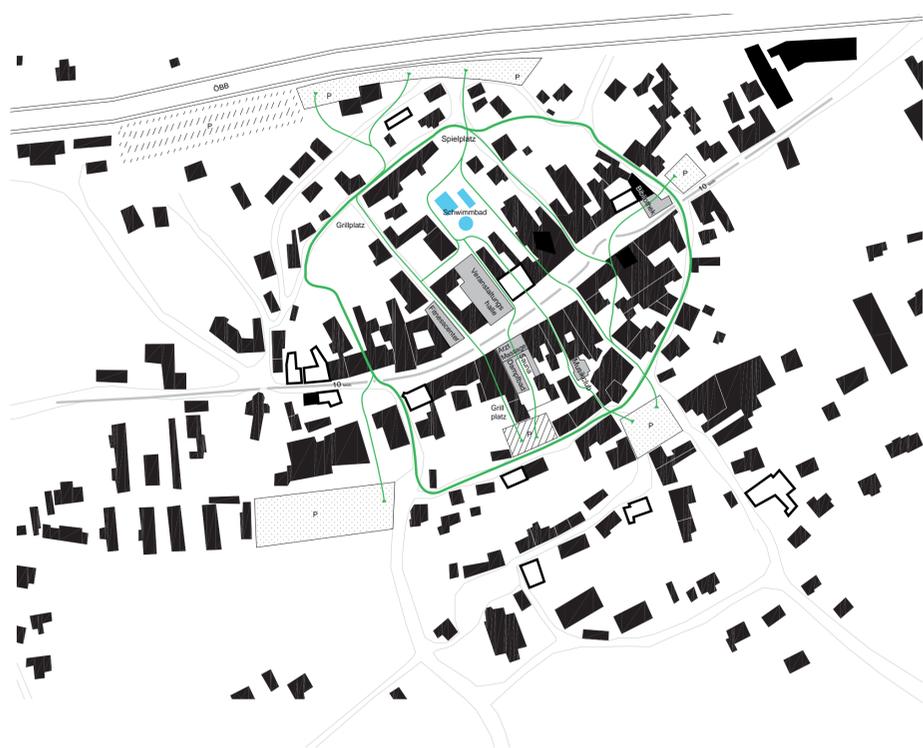
- Gebäude
- Leerstand
- Neunutzung
- ▨ Parkplatz bestehend
- ▨ Parkplatz neu
- ▨ Parkplatz temporär
- Querverbindungen/Fußwege
- Hauptstraße
- Laufstrecke

Zeichnungsmaßstab
für alle Zeichnungen: 1 : 2000

Nord

Gegenüber finden eine Arztpraxis mit Massage und Therapieeinrichtungen ihren Platz. Gleich dahinter liegen Sauna, Dampfbad und andere Wellnesseinrichtungen. Im Musikerheim wird ein Musik Club untergebracht und im ehemaligen St. Anna Gemeindeamt eine Bibliothek. Am St. Anna Weg wird ein Leerstandsgebäude rückgebaut um einen zweiten Zugang zum Billa zu schaffen. Hier soll es einige Parkplätze für Menschen mit Behinderung und für Familien geben.

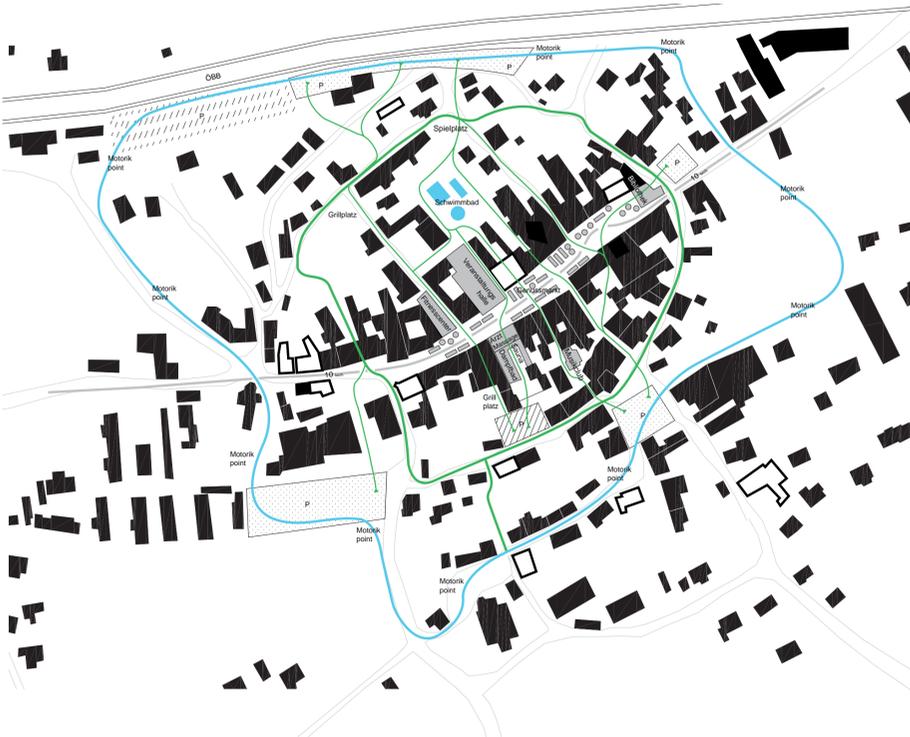
Um die Erschließung des Zentrums weiter zu stärken sind ein weiterer Parkplatz in der Graßbergergasse und ein temporär bei Veranstaltungen nutzbarer am Bahnhof vorgesehen. Zur Verbindung der Parkplätze, der neuen Wahrnehmungseinrichtungen und des Zentrums werden fußläufige Querverbindungen angelegt.



Im Außenbereich werden Grillplätze, ein Spielplatz zur motorischen Förderung von Kindern, sowie ein Schwimmbad angelegt. Die Grillplätze liegen einmal hinter dem GH Zeilinger, einem Treffpunkt der Jugendlichen, und einmal auf einem Grundstück in der Gartengasse, das bereits jetzt von Familien frequentiert wird.

Ein Ring um das Zentrum bildet einen barrierefreien Spazierweg und fasst die Querwege zu einem Netz zusammen. Die längsgerichtete Hauptverkehrsachse wird durch die zahlreichen Querverbindungen gebrochen und die Orientierung des Hauptplatzes umgekehrt. Das Zentrum kann und darf weiterhin befahren werden. Die Nutzungsbedingungen sind für alle Teilnehmer gleich. Alle sind gleich langsam.





Die Laufstrecke um den Ort bildet einen äußeren Ring, der sich mit den Fußwegen vernetzt. An dieser Strecke sind 10 Motorikstationen eingerichtet. Diese bieten zusammen mit dem Laufen ein vielseitiges Bewegungsangebot in direkter Zentrumsnähe.

Im Ortskern findet wöchentlich ein Genussmarkt mit Erzeugnissen aus der Region statt. Dieser bietet die Möglichkeit sich mit frischen, gesunden Produkten zu versorgen und bildet den kommunikativen Lebensmittelpunkt der BewohnerInnen.

Das Projekt Sano wirkt entschleunigend, lässt die Menschen ihre Sinne spüren und steigert die Lebensqualität. Die verstärkte Wahrnehmung führt zu einer intensiveren Verwurzelung und kann Grenzen sprengen. Gesunde Menschen sind Teil eines gesunden Obdach.